

# NORDOST

---

## 3. Platz

---

### Sieben auf einen Streich

Märchen

von Monika Buschey

### DORNRÖSCHEN

Dornröschen, auf die Frage, ob sie nicht unendlich froh sei, vom todesgleichen Schlaf so wunderbar erlöst worden zu sein, zeigte sich entrüstet: Was sei das Leben an der Seite eines schwer bewaffneten Heckenstürmers, sagte die Prinzessin, gegen die unermessliche Weite des nunmehr für sie verlorenen Traumlandes, durch das sie hundert Jahre ungestört habe wandeln dürfen.

Alle Rechte am Text liegen bei der Autorin.

Wir danken für die freundliche Genehmigung der Wiedergabe auf [www.literatur-nordost.de](http://www.literatur-nordost.de)

# NORDOST

---

## VOM ROTKÄPPCHEN

Das Rotkäppchen hatte den Wolf seiner vielen Haare und der wilden Spiele wegen immer geliebt. Wie konnte es ahnen, dass er sich außerhalb des bekannten Blumenwiesen-Terrains in Großmutters Bett so anders verhalten würde als gewohnt? Der Jäger, dem das schöne Kind später anvermählt wurde, hat es an Haarpracht und auch sonst nie mit dem Wolf aufnehmen können – von den wilden Spielen ganz zu schweigen –, weswegen seine Frau ihm von Anfang an kaum mehr entgegenzubringen vermochte als einen gewissen Respekt, der sich mit den Jahren immer mehr verlor, was den Jäger traurig machte und in ihm die Reue nährte: Hätte er den Wolf nur am Leben gelassen, dann wäre das Rotkäppchen dem Wilden aus dem Wald sicher treu geblieben und für ihn, den wackeren Jägersmann, hätte sich vielleicht doch noch eine bessere Ehefrau gefunden.

## SCHNEEWITTCHENS WELT

Das eigentliche Problem mit den kleinen alten Männern war, dass sie sie nicht auseinanderhalten konnte. Zipfelmützen wohin man sah! Es musste Abhilfe geschaffen werden, sagte sich Schneewittchen, denn die Zwerge reagierten sauer, wenn sie ihre Gunstbezeugungen – was unweigerlich geschah – ungerecht verteilte. Da kam Stiefmutters Idee mit dem vergifteten Apfel gerade recht.

# NORDOST

---

Als sich später der Prinz über sie beugte, war Schneewittchen ehrlich erstaunt: Sie hatte völlig vergessen, dass Männer einen festen Händedruck haben und blond und groß und jung sein können!

## DAS SIEBTE GEISSLEIN

Zwar hatte das Geißlein sich schon in seinem Uhrenkasten-Versteck darüber gewundert, dass sich die Verteilung von sechs Geschwistern durch den Allesverschlinger mit so unglaublicher Schnelligkeit vollzog. Aber Entsetzen empfand es erst, als die heimkehrende Mutter dem Gierigen den Bauch aufschnitt und die rüde Horde, ohne dass einzelnen Mitgliedern mehr als ein Haar gekrümmt worden wäre, wieder im Zimmer stand!

Ein Wolf ohne Zähne, sagte sich das Geißlein, ist wie ein Gewitter ohne Blitze, und es nahm sich vor, im Kampf gegen die Geschwisterschar fremde Hilfe künftig nur noch nach intensiven Kontrollmaßnahmen in Anspruch zu nehmen.

## HÄNSEL UND GRETEL

Die alte Dame im Knusperhaus – der Zivilisation seit vielen Jahren entkommen – fragte sich, was passiert sein mochte in den Ballungszentren: Nun schon das fünfte Geschwisterpaar, ausgesetzt und ausgezehrt, stand vor ihrer Tür.

Es war nicht mehr viel, was sie den beiden anbieten konnte: Fensterläden und Dachrinnen waren schon vertilgt, ebenso Stücke vom Schornstein und die halbe

# NORDOST

---

Kellertreppe. Außerdem: eine Erwachsene und inzwischen zehn Jugendliche auf 16 Quadratmetern, wie sollte das gut gehen? Das Haus, das doch ihren Lebensabend sichern sollte, war schon empfindlich geschädigt. Aber als Hänsel, der Neuankömmling, in seiner Gier eine der tragenden Wände anbiss, drohte es endgültig in die Knie zu gehen.

Im Morgengrauen stand sie leise auf, packte das Nötigste zusammen, warf noch einen Blick auf die Kinder, die sich schlafend auf dem Wohnzimmerteppich aneinander kuschelten, zündete das Feuer im Backofen an, ließ – um einen Selbstmord vorzutäuschen – ihre Pantoffeln davor stehen und machte sich heimlichst davon.

## STROH ZU GOLD

Er wollte ihr Gelegenheit geben, sich von der Frucht der drei gemeinsamen Nächte zu befreien, er liebte sie wirklich. Darum hatte er als Belohnung für das Verwandeln der Strohberge in Gold ihr erstes Kind verlangt. Natürlich wollte er auch, dass sein Kind seinen Namen trüge: Rumpelstilz. Als sie ihn dann auf so tückische Weise überlistete, brach sein kleines Herz mitten entzwei; und er dachte noch, als er in seiner Wut das rechte Bein in den Boden rammte, dass es ihr recht geschähe, wenn der König nach spätestens einem Jahr an der Kleinwüchsigkeit und er Lederhaut des Kindes den Betrug bemerken und seine Königin verstoßen würde.

# NORDOST

---

## FROCHKÖNIG

Nicht, dass sie mich nicht geliebt hätte. Aber nach sieben Nächten stand ihr der Sinn nicht mehr nach mir. Als einfühlsame Ehefrau wusste sie um meine Wandlungsanfälligkeit – schließlich hatte sie sie selbst hervorgerufen. Und am Abend, der unserer achten Nacht vorausging, stieß sie mich – gerade wollte ich ins Bett steigen – gegen die bewusste Wand. Wie die Schneedecke bei Tauwetter vom Dach rutscht, so fiel die Prinzengestalt von mir ab. Als Frosch passte ich in ihre hohle Hand, und noch bevor es Morgen wurde, trug sie mich zurück in meinen Brunnen.